Bezahlen per QR-Code

Bauamt des Landratsamtes bietet digitale Lösung

KREIS BÖBLINGEN (red). Nach dem Amt für Vermessung und Flurneuordnung stellt mit dem Amt für Bauen und Gewerbe der nächste große Bereich des Landratsamtes auf die vereinfachte Zahlungsweise über QR-Code um. Der Code enthält jeweils die individuellen Informationen des Gebührenbescheides – wie den Begünstigten, die IBAN, den Gebührenbetrag und den Verwendungszweck.

Kunden die eine entsprechende App ihrer Bank auf dem Smartphone oder Tablet installiert haben, können den Überweisungsvorgang einfach und schnell per Scan und sogar mobil online durchführen, heißt es in einer Pressemitteilung. „Das ist nur einer von vielen weiteren Schritten hin zur digitalen Verwaltung“, sagt Landrat Rolande Bernhard. Der Landkreis hat bereits 2016 als landesweit erster Landkreis eine komplett papierfreie, digitale Kreistagsarbeit umgesetzt.

Das Ziel des Landratsamtes ist, dass den Städten und Gemeinden, Bauherren und Planern ein komplett digitales Verfahren zur Verfügung steht. Rechtliche Voraussetzungen und Arbeitsabläufe müssen nun geprüft und an die sich entwickelnde digitale Struktur angepasst werden. Auch ein Dokumentenmanagementssystem wird Ende des Jahres eingeführt.

Grillen ist wieder erlaubt

Offenes Feuer bleibt grundsätzlich untersagt

BÖBLINGEN (red). Das vor zwei Wochen an allen öffentlichen Grillstellen in den Grünanlagen und im Stadtwald von Böblingen ausgesprochene Grillverbot wird ab sofort vorerst aufgehoben. „Die Bedingungen haben sich inzwischen durch den häufigeren Regen und auch durch die beginnende Taubildung nachts verbessert“, schreibt die Stadt in einer Pressemitteilung, „sollte es im Laufe des August noch einmal zu einer längeren trockeneren Periode kommen, wird es erneut ein Grillverbot geben müssen.“

Zugleich bittet die Stadt weiterhin um Vorsicht an den Grillstellen im Wald. Man solle sie erst verlassen, wenn Feuer und Glut erloschen sind.

Baustelle früher fertiggestellt

BÖBLINGEN (red). Die Baumaßnahme an der Kreuzung Herdweg/Sudetenstraße sowie in der Sudetenstraße zwischen Herdweg und Altvaterstraße konnte drei Wochen früher als geplant abgeschlossen werden. Die genannten Bereiche sind seit vergangenen Freitag wieder normal befahrbar. Die Umleitungsbeschilderung kann durch die frühere Fertigstellung erst in den kommenden Tagen entfernt werden, schreibt die Stadtverwaltung.

Der Schwarm beim Flugunterricht

Ziehmutter Anne-Gabriele Schmalstieg ist von den Waldrappen als Leitvogel akzeptiert Fotos: Frühauf

Vögel beobachten vor ihrem Abflug

Tipps für den Urlaub zuhause (4): Am Bodensee bereiten sich 31 Waldrappe auf ersten Flug ins Winterquartier in die Toskana vor

Bevor es über die Alpen nach Italien geht, wird geprobt. Die beiden Ziehmütter Helena Wehner und Anne-Gabriela Schmalstieg sitzen mit den schwarzen Jungvögeln, die seit dem 17. Jahrhundert in Europa ausgestorbenen sind, auf der Wiese beim diesjährigen Waldrapp Camp in Heiligenberg am Überlinger See.

VON ANNETTE FRÜHAUF

HEILIGENBERG. Die Jungtiere kamen wenige Tage nach ihrer Geburt aus einem Zoo hierher und werden seitdem von den jungen Frauen fast rund um die Uhr betreut. Mit ihren zitronengelben Shirts sind die beiden schon von weitem zu erkennen. „Die Vögel sind auf gelb positiv geprägt“, erklärt Biologe Johannes Fritz. Der Österreicher gründete das von der EU geförderte Projekt und leitet es seit Anfang 2002 mit dem Ziel bis 2019 drei Brutkolonien heranzuziehen, eine davon am Bodensee.

Der Waldrapp-Experte sitzt im Ultraleichtflugzeug, mit dessen Hilfe die Vögel das Fliegen erlernen. Er wartet bis die Ziehmütter das Kommando zum Aufbruch geben: „Komm, komm Waldi“. Dabei breiten die Ziehmütter die Arme aus. Eine der beiden nimmt in dem zweisitzigen Motorschirm Trike Platz – der gelbe Bezugspunkt für die Vögel. Auch der Schirm ist gelb-blau. Er bläht sich beim Start des Leichtflugzeugs auf. Die Vögel drehen zwei Runden über dem Camp und folgen dann dem davonfliegenden Fluggerät. Inzwischen können die Tiere einige hundert Kilometer am Tag fliegen – mit einer Geschwindigkeit bis zu 45 Kilometer pro Stunde. „Die relativ niedrige Fluggeschwindigkeit war eine Herausforderung. Denn es gibt kaum so langsame Flugzeuge“, erinnert sich der Projektleiter. Über zehn Jahre dauerte die Machbarkeitsstudie für das Projekt „Reason for Hope“. Im Rahmen eines EU Projektes (LIFE+Biodiversity) mit Partnern aus Österreich, Italien und Deutschland soll der Waldrapp in Europa wieder angesiedelt werden, der als der am stärksten bedrohte Vogel weltweit gilt.

Der Biologe Johannes Fritz im Ultraleichtflugzeug, mit dessen Hilfe die Vögel das Fliegen erlernen

Hintergrund

Reason for Hope: Eines der größten europäischen Artenschutzprojekte

- Die Europäische Union fördert die Wiederansiedelung des Waldrapps im Rahmen des **LIFE+ Förderprogramms**. Im August 2013 wurde der Fördervertrag unterzeichnet. Bis 2019 soll der Waldrapp wieder ein heimischer Zugvogel werden.
- Das Projekt basiert auf den langjährigen Erfahrungen des Artenschutzprojektes **Waldrappteam**. Ein Schwerpunkt sind umfangreiche Maßnahmen gegen den illegalen Abschuss von Waldrappen in Italien. Das Projekt Waldrappteam ist der erste wissenschaftlich fundierte Versuch, eine ausgerottete Zugvogelart wieder anzusiedeln.
- **Projektträger** ist der österreichische Förderverein Waldrappteam. Insgesamt sind acht Partner aus Österreich, Deutschland und Italien beteiligt. Bis 2019 sollen wieder mehr als 120 Waldrappe **zwischen dem nördlichen Alpenvorland und der Toskana** wandern. Alle Informationen zum Projekt unter www.waldrapp.eu.

Seit Anfang April verbringen Helena Wehner und Anne-Gabriele Schmalstieg über zwölf Stunden am Tag mit den Tieren. „Wir leben mit den Vögeln und bringen ihnen alles bei, was sie zum Überleben brauchen“, sagt Anne-Gabriele Schmalstieg, die lachend meint, dass sie schon fast denke, wie ein Vogel. „Wenn ein Hund kommt, springen wir auf den Tisch“, fügt sie erklären hinzu. Das bedeutet für ihre Schützlinge, aufzufliegen und in Deckung zu gehen. In den letzten vier Monaten haben die Waldrappe so viel gelernt, dass sie in den nächsten Tagen zugbereit sind und ins Winterquartier aufbrechen können. Die Vogelkolonie fliegt nach Laguna di Ortobello. Dort warten die Waldrappe, die im letzten Jahr im Camp im nahegelegen Hödingen aufgezogen wurden. „Waldrappe kommen erst wieder an ihren Geburtsort zurück, wenn sie geschlechtsreif sind“, erläutert Johannes Fritz. Das ist bei den gänsegroßen Tieren mit zwei bis drei Jahren der Fall.

Da jedes Tier einen GPS Sender trägt können sie nicht verloren gehen. Eskortiert von zwei Ultraleichtflugzeugen soll es Ende der Woche losgehen mit dem Flug ins Winterquartier. Im Oktober müssen sich die Ziehmütter dann von ihrem Nachwuchs verabschieden. „Ich bin glücklich, wenn die Tiere in Freiheit überleben. Das ist das Ziel meiner Arbeit“, ist sich Anne-Gabriele Schmalstieg bewusst. Mit der Animal Tracker App kann übrigens jeder den Positionen der Vögel folgen. Anfang nächsten Jahres werden die ersten Waldrappe dann am Bodensee zurückerwartet.

■ Im Rahmen von Besucherführungen gibt es die Möglichkeit, sich selbst ein Bild vom Trainingscamp zu machen und nähere Informationen zum Waldrapp-Wiederansiedlungsprojekt zu erhalten. Diese Führungen finden voraussichtlich bis zum Migrationsbeginn Ende der Woche zwischen 13 und 17 Uhr zu jeder vollen Stunde statt. Außerhalb dieser Zeiten ist das Trainingscamp für Besucher geschlossen. Standort des Camps: Flugplatz Heiligenberg (47.832408°, 9.299583°). Parkmöglichkeiten gibt es beim Flugplatzhangar.

Anzeige

Sommer-Gewinnspiel

Kombinieren und täglich 1.000 Euro Urlaubsgeld kassieren!

Was zeigt unser Bilderrätsel heute?

Kombinieren Sie die beiden Begriffe zu einem Wort und sichern Sie sich so die Chance auf einen Tagesgewinn von 1.000 Euro.

So geht's:

Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner.

Wir wünschen viel Glück!

Gewinn-Hotline:

01379 692 197*

* Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer. Datenschutzinformation unter datenschutz.tmia.de

Der Teilnahmeschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teil nehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrich tigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.

Spieltag 11

Lösung vom 12.08.19: Fahrradkorb

Gewinner vom 09.08.2019 (Lösuing: Glühbirne): Heidrun Taube
Gewinner vom 10.08.2019 (Lösung: Finanz- oder Geldspritze): Johanna Werner

KREISZEITUNG Böblinger Bote